

EMISSIONSFREIES BINNENSCHIFF AUF DEM WEG ZUM STETTINER HAFF

Ostseestaal/Ampereship liefert Elektro-Solar-Fähre für Insel Usedom ab



Mit Kurs auf das Stettiner Haff hat am Donnerstag, den 19.08.2021, die neu gebaute vollelektrische Usedom-Fähre den Stralsunder Frankenhafen verlassen. Fotos: Ampereship/Peuß

lem bei Radwanderern beliebten Strecke zwischen Kamp und Karnin auf der Insel Usedom verkehren. Es kann pro Fahrt bis zu 20 Personen und 15 Fahrräder befördern. Am Sonnabend, dem 21.08.2021, soll die Fähre getauft werden.

Das neue Elektro-Solar-Schiff ersetzt eine bis vor kurzem auf der Usedom-Destination eingesetzte konventionelle Fähre. Dadurch werden ca. 20 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) jährlich eingespart. Gefertigt wurde der Neubau von den Unternehmen Ostseestaal und Ampereship. Solarmodule und Hochleistungsbatterien liefern den erforderlichen Strom für die Passage zwischen Festland und der Insel Usedom. Die Fähre wird mit einer Dienstgeschwindigkeit von 8 km/h unterwegs sein. Möglich ist eine maximale Geschwindigkeit von 15 km/h.

„Mit der Ablieferung der neuen innovativen Usedom-Fähre tragen Ostseestaal und Ampereship als regional verankerte Unternehmen dazu bei, auch in Mecklenburg-Vorpommern die E-Mobilität aufs Wasser zu bringen“, hebt Dr. Thomas

Kühmstedt, Technischer Direktor von Ostseestaal und Geschäftsführer der Ampereship GmbH, hervor. In den zurückliegenden Jahren sind die beiden Stralsunder Firmen beim Bau von Elektro-Solar-Schiffen für die berufliche Binnenschiffahrt europaweit zu einem der Marktführer und in Deutschland sogar zur Nummer eins aufgestiegen.

Gegenwärtig stehen weitere anspruchsvolle Neubauten von Elektro-Solar-Schiffen im Auftragsbuch von Ostseestaal und Ampereship. Drei baugleiche Fahrgastschiffe sind für die Schweiz bestimmt. Das erste befindet sich seit letzter Woche in der Bauphase, sagt Ingo Schillinger, verantwortlicher Manager von Ampereship. Zudem hat die Reederei Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH (BSB) mit Sitz in Konstanz (Baden-Württemberg) ein Elektro-Solar-Fahrgastschiff in Stralsund bestellt und sich eine Option für ein zweites Schiff bis Ende 2022 gesichert. „Hierbei handelt es sich um Fahrgastschiffe einer neuen Leistungs- und Größendimension“, so Ingo Schillinger.

Fördermittel für Installation einer Photovoltaikanlage

Die Fleischerei Zahlmann im Wendorfer Ortsteil Groß Lüdershagen (Landkreis Vorpommern-Rügen) erhält vom Energieministerium für die Installation einer Photovoltaikanlage in Kombination mit einem elektrischen Speicher einen Zuschuss in Höhe von knapp 23.000 Euro. Die Fördermittel aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ dienen der Förderung von Projekten zur Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz gemäß der Klimaschutz-Förderrichtlinie Unternehmen. Die Gesamtinvestitionskosten für dieses Vorhaben betragen ca. 44.000 Euro. Um den Einsatz von Erdgas zu reduzieren, soll ein Warmwasserspeicher mit einer Kapazität von 1.500 Litern installiert werden. Dieser Speicher wird durch Elektroenergie einer bereits vorhandenen Windkraftanlage betrieben. Das so produzierte warme Wasser wird vorrangig als Brauchwasser eingesetzt. Zurzeit wird das Wasser über einen erdgasbetriebenen Gaskessel erwärmt, der dann durch die elektrische Beheizung mit regenerativer Windenergie ersetzt wird. Durch dieses Vorhaben können knapp 13 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr eingespart werden.

Freie Demokraten FDP

■ (zas) Stralsund. „Leinen los!“ hieß es am Donnerstag, den 19.08.2021, im Stralsunder Frankenhafen für den nunmehr 12. und damit jüngsten Neubau eines vollelektrischen Schiffes der Ostseestaal GmbH & Co. KG. Die neue Elektro-Solar-Fähre für die Insel Usedom startete ein Vierteljahr nach ihrer Kiellegung zur Überfahrt von Stralsund an das Stettiner Haff. Im Hafen Kamp auf der Festlandseite Ostvorpommerns wird die Fähre an die Oderhaff Reederei Peters GmbH & Co. KG übergeben, die den Neubau in Auftrag gegeben hatte. Das 14,65 Meter lange emissionsfreie Schiff wird auf der vor al-

Daten & Fakten zur Usedomer Fähre

Länge:	14,65 Meter
Breite:	4,50 Meter
Dienstgeschwindigkeit:	8 km/h
Höchstgeschwindigkeit:	15 km/h
Anzahl Fahrgäste:	2
Anzahl Fahrräder:	15
Solarmodule:	4,3 kWp
Batteriekapazität:	80 kWh
Antrieb:	1 x 60-kW-Ruderpropeller



Verpackungshilfe (m/w/d) auf 20h/Woche Basis

Das Stralsunder Marzipan sucht von September bis Dezember eine Verpackungshilfe für die Produktion und den Versand. Arbeitsort Stralsund. Interesse? Einfach anrufen unter 03831 357 853 0 oder per Mail an info@stralsunder-marzipan.de bewerben.

Hotel am Jungfernstieg Betriebsgesellschaft mbH, Jungfernstieg 1b, 18437 Stralsund



SELFIE-IDENT-VERFAHREN

nur noch für Arbeitslosmeldungen bis zum 31. August möglich

■ (zas) Vorpommern-Rügen. Das Selfie-Ident-Verfahren ersetzt seit Mitte des letzten Jahres die persönliche Meldepflicht in der Arbeitsagentur vor dem Bezug von Arbeitslosengeld. Dadurch wurden Kontakte maßgeblich reduziert und den Betroffenen ein zusätzlicher Behördengang erspart. Die Möglichkeit, die Identitätsprüfung online durchzuführen, gilt nur noch für Arbeitslosmeldungen bis zum 31. August 2021. „Mit dem Beginn der Corona-Pandemie wurde die persönliche Meldepflicht in der Arbeitsagentur ausgesetzt“, so Dirk Hausweiler, operativer Geschäftsführer der Agentur

für Arbeit Stralsund. „Diese Meldung ist normalerweise gesetzlich vorgeschrieben, um Arbeitslosengeld zu erhalten. Als Alternative bot die Arbeitsagentur eine Online-Identifikationsmöglichkeit an. Das sogenannte Selfie-Ident-Verfahren ermöglichte es den Kundinnen und Kunden, die notwendige Identifikation rund um die Uhr und ganz einfach von zu Hause nachzuholen. Wer diese bequeme Möglichkeit noch nutzen möchte, hat dafür nur noch bis zum 31. August die Chance.“

Für die Online-Identifizierung braucht man nur drei Dinge: ein App-fähiges Gerät mit

Kamera (Smartphone, Tablet), eine stabile Internetverbindung und einen gültigen Personalausweis oder Reisepass.

Der Schutz der persönlichen Daten hat für die Arbeitsagentur dabei höchste Priorität. In Kooperation mit dem Partnerunternehmen Nect GmbH wird eine sichere Verarbeitung der Daten garantiert. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.arbeitsagentur.de/selfie-ident.

Fragen dazu beantwortet die Arbeitsagentur telefonisch unter der regionalen Hotline 03831-259 110 oder unter der kostenlosen zentralen Servicenummer 0800 4 5555 00.